

Am 5. 10.45 waren ein Vertreter des News Chronicle und der Associated Press ( Miss Barbara Page ) empfohlen durch Herrn Stern - Rubarth ) bei mir. Ich habe Ihnen in sehr unterstrichener Weise meine Befürchtungen wegen der Absicht der Alliierten der deutschen Bevölkerung keine Kohle zum Kochen zu geben zur Kenntnis gebracht. Ich habe auf die sehr verwerflichen Folgen, Tod ungezählter Tausender, Schwächung der Übrigen, Krankheiten, Epidemien, hingewiesen. Ich habe Ihnen weiter gesagt, de Gaulle habe in diesen Tagen eine Rede in Saarbrücken gehalten, und laut Londoner Sender in ihr gesagt, Franzosen und Deutsche müssten einen Strich unter die Vergangenheit machen, zusammenarbeiten und eingedenk sein, dass sie Europäer seien. Die Journalisten sagten, sie seien bei dieser Rede zugegen gewesen, de Gaulle habe sogar gesagt, Franzosen und Deutsche müssten eingedenk sein, dass sie Westeuropäer seien. Ich erwiderte, ich wollte, dass einmal ein englischer Staatsmann von uns als Westeuropäer gesprochen hätte. Der Vertreter des News Chronicle <sup>fragte</sup> nach meiner Ansicht über den Rhein - Ruhr - Staat. Ich habe auf diese Frage folgendes geantwortet; 'Nach den Vorgängen der letzten hundert Jahre, verstand ich den Ruf Frankreichs und Belgiens nach Sicherheit. Es sei aber falsch, einen Rhein-Ruhrstaat aus dem nichtrussisch besetzten Gebiete Deutschlands herauszutrennen und von Deutschland loszulösen. Der von Russland besetzte Teil sei für eine nicht zu schätzende Zeit für Deutschland verloren, beide Journalisten stimmten dem zu. Wenn man einen Rhein - Ruhrstaat losgelöst von den anderen Teilen Deutschlands bilde, erhebe sich sofort die Frage, was den aus den Teilen Deutschlands nördlich und südlich dieses Rhein-Ruhrstaates staatsrechtlich werden solle. Russland würde getreu seinen imperialistischen Tendenzen sofort erklären, der von ihm besetzte Teil, das ist die Hälfte des alten Deutschlands, sei das deutsche Reich. Die drei zerschnittenen Teile der nichtrussisch besetzten Zonen würden schon automatisch nach Wiedervereinigung mit diesem russisch besetzten alten Reich streben. Man kehre ihr Gesicht geradezu nach dem Osten, nicht nach dem Westen. Es sei notwendig, die drei Teile des nicht russisch besetzten Gebietes, die bei Schaffung eines Rhein-Ruhrstaates entstünden, in einem staatsrechtlichen Verhältnis miteinander zu belassen. Es könne das evtl. bundesstaatlich sein. Vor allem aber sei es meiner Ansicht nach nötig, die Wirtschaft dieses Teiles insbesondere die Wirtschaft des Rhein-Ruhrstaates mit derjenigen Frankreichs und Belgiens zu verflechten, damit das durch gemeinsame wirtschaftliche Interessen entstehen



Gemeinsame wirtschaftliche Interessen seien meines Erachtens die sicherste und beste Grundlage für Annäherung der Völker und Sicherung des Friedens. Auf die Frage des Vertreters des News Chronicle, ob denn Köln in diesem Falle französisch besetzt werden müsse, habe ich geantwortet, dass sei zur Verwirklichung des obigen Gedankens nicht notwendig. Die Forderungen Frankreichs und Belgiens auf Sicherung könnten auf die obige Weise und internationale Kontrolle erfüllt werden; wenn es aber nicht anders gehe, müsse auch das um des höheren Zweckes willen schliesslich in Kauf genommen werden. Es sei das eine Frage von zweiter Bedeutung.

9. 10. 45

Stewart